

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 20. August 2019 12:46

Zitat von Alterra

Wie verlief das Gespräch? Ich bin gespannt...

Tja, also, wie lief das Gespräch? Ich versuche einfach mal zu "berichten", und ihr macht Euch dann selbst ein "Bild" und gebt Kommentare ab...;)

Also, es war "großer Bahnhof" gestern, ich glaube 5 "Quereinsteiger" und 5 Verantwortliche (ADD, Leiter Fachseminare, Vertreter verschiedener Schulen). Zunächst wurde grob umrissen, wie der Quereinstieg an der Berufsschule abläuft und auf was wir uns einstellen können. Dann konnten Fragen in der Runde gestellt werden und anschließend gab es die Möglichkeit zu 1:1-Gesprächen, wo nochmal individuelle Fragen beantwortet worden. Ich habe gerade am Anfang viel wegen der Zeiten gefragt und erfahren, dass in der "Intensivphase" (ersten 3 und letzten 3 Monate der 2 Jahre) die Zeiten am Seminarort sehr zeitintensiv sind (Montag bis Donnerstag von 8:30h bis 18:00h und Freitag von 8:30h bis 15:00h). Zusätzlich Fahrtzeit. In der "Hauptphase" seien die Seminartage mittwochs und donnerstags (auch meist von 8:30 h bis ca. 17:00h mindestens). Zusätzlich der Zeiten an der Schule. Die natürlich individuell sind je nach Schule. Positiv war, dass wir erfuhren, dass alle Anwesenden ihren "Wunschseminarort" erhalten hatten (Vertreter waren auch anwesend). Ich war/bin wegen der Zeiten ziemlich "ernüchtert", was ich im anschließenden 1:1-Gespräch mit dem LEiter seitens der ADD (der aber auch für das Fach Wirtschaft zuständig ist) erwähnte. Ihn befragte ich auch zu den Möglichkeiten, das Ganze in Teilzeit zu machen und er riet mir eher ab ("müssen Sie wissen, was sie machen, aber die Seminarzeiten bleiben eh gleich, lediglich die Schule kann da weniger verlangen, aber ob die sich individuell auf Ihre Belange einstellen, kann ich Ihnen auch nicht sagen.") Ich habe irgendwie "vermisst", dass sie insgesamt mehr für die Berufsschule "werben", ich hatte eher fast den Eindruck, sie wollen uns davor "warnen". Das sei kein Job, um sich zurück zu lehnen, etc. Auch zum Urlaub sagte man mir im Gespräch später, dass der voll sei mit Verpflichtungen. ("Glauben Sie mal nicht, dass sie in den Ferien meist frei haben. Ich hatte fast nie nur eine Woche Ferien.") "Meine Schule" konnten sie mir leider nicht sagen - die erfahre ich per Post in ca. 2-3 Wochen (da wollte man sich auch nicht festlegen) per Brief von der ADD. Gut fand ich die sehr individuelle Betreuung und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Schlecht, aber das ist nun mein individuelles Problem, die generellen Aussagen zu den Seminarzeiten. Und, ja, ich hätte mir mehr "Werbung", mehr "Aufmunterung" für den Beruf des Berufsschullehrers gewünscht. Ich meine, sie wollen ja Quereinsteiger gewinnen und nicht abschrecken, oder? 😊

Individuell heißt es für mich also abwarten, weil - und auch das habe ich im 1:1-Gespräch gesagt - mir eine Schule, die über 50 km vom Wohnort entfernt ist, eher wenig nutzt. Ich

persönlich werde es übrigens auch von der Schule abhängig machen. Meine Cousine, die gerade ihr Ref hinter sich hatte, meinte, gerade die Schule sei wichtig, die Stimmung dort, usw. Gestern abend habe ich sämtliche Schulen angeschrieben und gebeten, sie mir anschauen zu dürfen, bzw. den Unterricht dort. Warten wir mal ab...

Ach, zur Möglichkeit einer Planstelle im Anschluss haben sie noch gesagt, dass die keiner garantieren könne, sie aber wegen unserer "Mangelfächer" sehr wahrscheinlich sei (es sei denn, wir gehen mit einer "4" aus der Prüfung heraus). Ich habe jetzt noch die Möglichkeit, dem Verantwortlichen der ADD Fragen zu stellen (per Mail oder Anruf) und überlege mir nur, inwieweit es sinnvoll ist, mich um eine Schule "in der Nähe" zu bitten. Sinnvoll deshalb, weil ich das ja schon im Gespräch betont hatte. Ich war übrigens erstaunt, wie wenig Bewerber da waren, aber man sagte mir, es gäbe wohl noch einen 2. Termin. Und es betraf ja "hier" auch nur die Bewerber für den einen Seminarort in RLP. Außerdem finde ich es objektiv schwer, Quereinsteiger zu finden. Das Bedarfsfach decken ja viele ab, aber das "Zweifach" muss man erst mal vorweisen können. Gestern war auch eine Dame von der Bundeswehr dabei, die hat über die Bundeswehr BWL studiert und extra noch im Master Psychologie dazu...

So - jetzt bin ich mal gespannt über eure Meinungen - ich bin wie gesagt eher ernüchtert gerade wegen der bloßen "Machbarkeit".